



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

Naturschutzgebiet „Leidingshofer Tal“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Rundwanderung durch das Naturschutzgebiet "Leidingshofer Tal" sowie zur Burgruine Streitburg und der Binghöhle vorstellen. Die reine Gehzeit für die 11 km lange Strecke beträgt bei gemütlichem Wandertempo etwa dreieinhalb Stunden (kurze Wegvariante: ca. 3,6 km).

1 Das Wandergebiet

Das 22 ha große Naturschutzgebiet (NSG) liegt im Naturraum "Nördliche Frankenalb". Es wurde 1986 ausgewiesen, um das schluchtartige Juratal mit seinem typischen Pflanzenbewuchs zu schützen. Buchenwald und Ahorn-Linden-Steilhangwald machen den Großteil des Baumbestandes aus, daneben sind Halbtrockenrasen und Felsvegetation besonders schützenswert. Feuersalamander leben im NSG und auch der Uhu findet hier ein geeignetes Revier.

Die Wanderung führt durch abwechslungsreiches Gelände. Vom Flusstal über offene Felder- und Wiesenlandschaften bis hin zum ausgedehnten Waldgebiet können Sie viele Lebensräume erleben, und im gesamten Wandergebiet werden Sie immer wieder gewaltige, bizarre Felsen sehen.



Schützenswerte
Halbtrockenrasen und
Felsvegetation im
Leidingshofer Tal

2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das Leidingshofer Tal liegt im südöstlichen Landkreis Bamberg zwischen Heiligenstadt und Ebermannstadt und erstreckt sich von Veilbronn bis Leidingshof. Von der Staatsstraße Heiligenstadt nach Unterleinleiter nehmen Sie die südliche der beiden Abfahrten nach Veilbronn. Gleich rechts am Ortsanfang befindet sich bei den Wertstoff-Containern ein großer Wanderparkplatz.

3 Die Wanderroute

Vom Parkplatz aus gehen Sie in die Ortschaft hinein und gleich darauf rechts auf der Straße Richtung Störnhof bergauf. Nach dem letzten Haus auf der linken Seite folgen Sie dem hölzernen Wegweiser "Leidingshofer Tal – Lehrpfad" (Markierung "Roter Ring") auf einen Feldweg; an der nächsten Gabelung nehmen Sie den linken Talweg (markiert mit stilisierter Fichte und rotem Ring). Dieser Pfad führt Sie über Stock und Stein, vorbei an mächtigen Felsblöcken entlang des Baches und schließlich nach etwa 20 Minuten unter einer mächtigen, über 100 Jahre alten Fichte hinauf bis zu einem gut befestigten Weg. Hier, bei einem Kriegerdenkmal und Ruhebänken, beginnen die Informationstafeln des Lehrpfades. Ihr Weg führt in bisheriger Richtung weiter (Wegweiser "Rundwanderweg"), vorbei an einer Blockhütte und der Quelle des Mathelbaches. Eine Weile später vereinigt sich ein von Leidingshof kommender Weg mit dem Ihren; Sie gehen leicht rechts bergauf Richtung Streitberg (Markierung "Gelbes Dreieck"). Linkerhand sehen Sie interessante Felsen, gehen auf dem Pfad weiter links bergauf und dann rechts, vorbei an einer Sitzgruppe. Kurz darauf kreuzen sich mehrere Wege. Hier endet das Naturschutzgebiet.

Wenn Sie nur einen kleinen Spaziergang entlang des Lehrpfades machen möchten (insgesamt ca. 3,6 km) gehen Sie jetzt am Waldrand entlang (Wegweiser "Pavillon", Markierung "Roter Punkt"). Ansonsten führt die weitere Wanderung den Wegweisern nach über Störnhof zur Streitburg.

Sie laufen dann rechts auf dem Feldweg am Rande eines Ackers bis zur Straße, dort links die von Kirschbäumen gesäumte Straße entlang bis nach Störnhof. Im Ort biegen Sie rechts, dann gleich wieder links ab (Wegweiser an der Scheunenwand). Knapp zehn Minuten nach der Ortschaft folgen Sie dem Wegweiser "Streitberg über Streitburg" nach rechts auf einen Schotterweg. Noch bevor Sie die nächste Straße erreichen, biegen Sie links auf einen Feldweg ein und folgen den Wegweisern; dann rechts und gleich wieder links und in den Wald hinein. Die Markierung "Gelbes Dreieck" führt Sie bis zur Burgruine, die Sie nach insgesamt knapp zwei Stunden Wanderung erreichen (zur Ruine geht es rechts an einem Haus vielen Wappen an der Hauswand vorbei).

Von der Ruine aus ist über einen steilen Pfad ein Abstecher hinab nach Streitberg möglich. Die weitere Wanderroute verläuft aber auf der Straße Richtung Binghöhle; Sie gehen in Richtung des markanten Felsens bis zum "Unteren Parkplatz", wo der Wegweiser Sie nach links bergauf schickt (geradeaus würden Sie auf der Landstraße in ca. einer Stunde zurück nach Veilbronn kommen).

Sie gehen nun bis zum oberen Besucherparkplatz der Binghöhle, weiter die Straße hinauf, an der Gabelung rechts, immer Richtung Oberfellendorf, bis Sie an einer Wegkreuzung dem Wegweiser "Unterleinleiter" nach links folgen (Markierung "Grünes Kreuz"). Etwa eine Viertelstunde später biegen Sie im Wald bei einer Ruhebank unter einer großen Buche links und kurz darauf wieder rechts ab ("Klebfelsen").

Wenn Sie gut fünf Minuten später einen Forstweg kreuzen, wäre nach links ein Abstecher zum Aussichtspunkt Klebfelsen möglich. Ansonsten geht es geradeaus auf einem steilen Weg hinab nach Unterleinleiter (Markierung "Grünes Kreuz"), das Sie nach knapp zehn Minuten erreichen. Sie laufen rechts die Straße entlang, dann links bergab (Wegweiser "Talweg Veilbronn") und beim griechischen Restaurant nach rechts auf den Kiesweg, vorbei am alten Bahnhofsgebäude. Dieser Weg geht über in einen geteerten Radweg, welcher Sie direkt zurück zum Wanderparkplatz bringt. Entlang dieses Weges blühen im April zahlreiche Buschwindröschen.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Besonders der erste Teil des Weges im Naturschutzgebiet ist unwegsam, deswegen sind Trittfestigkeit und festes Schuhwerk unbedingt erforderlich. Der überwiegende Teil der Wanderroute verläuft aber auf gut befestigten Wegen bzw. (wenig befahrenen) Landstraßen, lediglich der mit grobem Schotter bedeckte, sehr steile Weg hinab nach Unterleinleiter erfordert noch einmal etwas Vorsicht.

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Der kleine Abstecher zur **Ruine der Streitburg** oberhalb von Streitberg ist sehr lohnenswert. Von der auf Riffkalk erbauten Burg hat man einen schönen Blick auf die Burgruine Neideck und die umliegenden bewaldeten Hänge mit interessanten Felsformationen.

Die etwa 400 m lange **Binghöhle** mit fantastischen Tropfsteingebilden ist 2008 vom 16. März bis 02. November täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, außerhalb dieser Zeiten werden auch Führungen auf Anmeldung in der Touristinformation (Tel. 09196/19433) angeboten. Eintritt Erwachsene 3,50 €, Schüler (ab 15 Jahre) 2,50 €, Kinder (4-14 Jahre): 1,50 €, Familienkarte (2 Erwachsene, bis zu 4 Kinder) 8,50 €.

6 Einkehrmöglichkeiten

Unterleinleiter: griech. Restaurant direkt an der Wanderstrecke, Mittagstisch nur am Wochenende von 11 bis 14:30 Uhr

Veilbronn: zwei täglich durchgehend geöffnete Landgasthöfe.

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:
Conni Burkert

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr